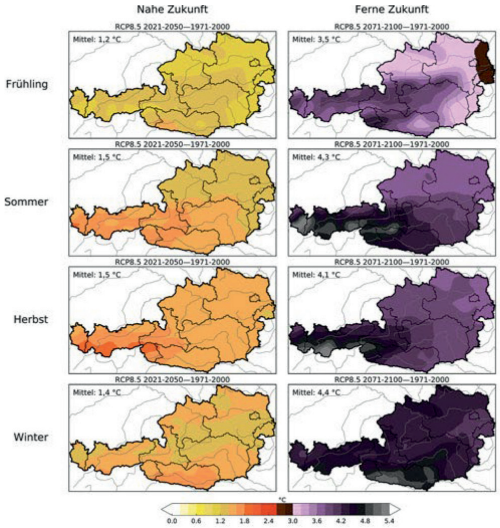
APCC Special Report „Tourismus und Klimawandel in Österreich“ (SR19)

Von Ulrike Pröbstl-Haider

Tourismus, Klimawandel und die SDGs

In der Agenda 2030 und den SDGs ist der Tourismus explizit erwähnt, insbesondere in den Zielen 8 (Menschenwürdige Arbeit & Wirtschaftswachstum), 12 (Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster) und 14 (Meere schützen).



Erwartete saisonale Temperaturänderungen für Österreich in der nahen (2021–2050) und fernen (2071–2100) Zukunft im Verhältnis zur Periode 1971–2000 auf Basis der ÖKS15-Klimaszenarien (Chimani et al. 2016).

Das spezifische touristische Ziel betrifft die Einführung von Politiken und Maßnahmen zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und Produkte fördert. Im Hinblick auf die Belastungen des Klimas und Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels (Ziel 13) spielt der Tourismus ebenfalls eine wichtige Rolle.

Dieser Herausforderung Klimawandel widmet sich die 2021 im Springer Verlag online erschienene Publikation Tourismus und Klimawandel, die von 39 Wissenschaftler*innen disziplinenübergreifend erarbeitet wurde. Das Fachbuch verdeutlicht, dass die SDGs gerade im Tourismus integriert zu sehen sind und beleuchtet Anpassungsstrategien, die von der Mobilität über die Beherbergung bis zu Gastronomie und Kulinarik reichen. Dabei werden die Möglichkeiten der/des Reisenden ebenso dargestellt wie die Handlungsoptionen von Betrieben, Destinationen und der rahmensetzenden nationalen Politik. Das Buch macht deutlich, dass ein veränderter Lebensstil und rasche Umsetzungsschritte notwendig sind.

Die Aufbereitung des Themas wurde aus Mitteln des Klima- und Energiefonds im Rahmen des Programms „Austrian Climate Research Programme – ACRP“ gefördert.

Das Fachbuch, herausgegeben von U. Pröbstl-Haider, D. Lund-Durlacher, M. Olefs und F. Prettenthaler, sowie weitere Zusammenfassungen stehen unter https://sr19.ccca.ac.at/ bereit.

STRATEGISCHE KOOPERATION BOKU–UMWELTBUNDESAMT

Horizon Europe • Potenziale für internationale Projekte

Von Florian Borgwardt

Mitte Juni 2021 hat die Europäische Kommission das Arbeitsprogramm für das Forschungs- und Innovationsförderprogramm Horizon Europe angenommen, womit der Startschuss für die Ausschreibungen des H2020-Nachfolgeprogramms erfolgt ist. Die erste Ausschreibungsrunde endet bereits im Herbst, doch weitere Ausschreibungen mit Einreichfrist Jänner/Februar 2022 laufen schon. Eines der zentralen Themen in Horizon Europe

ist der ökologische Wandel Europas, der auch durch den Green Deal unterstrichen wird.

Für die Bewertung der Projekte bekommt die Relevanz der Projektergebnisse deutlich mehr Gewicht. Dafür ist eine verstärkte Einbindung von Gesellschaft und Bürger*innen sowie eine klare Kommunikation der Forschungsergebnisse erforderlich. Diese Aspekte gilt es auch in der Konsortialstruktur zu berücksichtigen und darzustellen. Dementsprechend kann hier eine Kooperation mit dem Umweltbundesamt, das eine enge Verbindung mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteur*innen hat, hilfreich sein.

Für Anfragen bezüglich Kooperation mit dem Umweltbundesamt stehe ich gerne zur Verfügung.

KONTAKT

Jürgen Pletterbauer

DI Dr. Florian Borgwardt
florian.borgwardt@boku.ac.at
http://short.boku.ac.at/fos_stratkoopbokuu

LINKS

FFG Informationen zu Horizon Europe
www.ffg.at/Europa/Horizon-Europe
Ausschreibungsportal der EU
https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/home